

Präsentationswerkzeug 3.0

Was haben Pferdekutschen und Kreidetafeln gemeinsam? Beide haben ihre erfolgreichste Zeit ganz offensichtlich hinter sich, aber beide werden aus Nostalgiegründen sicher auch nie ganz aussterben. Die gute alte Kutsche wurde als Fortbewegungsmittel ab 1886 sukzessive durch das Auto ersetzt und fristet heute nur noch ein Nischendasein im Rahmen von Hochzeiten oder Stadtrundfahrten.

Auf einem ähnlichen Weg befindet sich die Kreidetafel. Seit ca. 7 Jahren werden Schulen in Deutschland nach und nach vor allem mit interaktiven Whiteboards (IWB) ausgestattet. Nach Zahlen von BITKOM und dem Meinungsforschungsinstitut Aris nutzt jeder zweite Lehrer in Deutschland regelmäßig und scheinbar wie selbstverständlich ein interaktives Whiteboard im Unterricht. Selbstverständlich? Nun, wenn man den vielen Meinungen in Online-Lehrerforen und in den Kommentarbereichen von Fachseiten nur etwas Glauben schenkt, dann ist es mit Selbstverständlichkeit vielleicht doch etwas weit hergeholt. Woran liegt das?

Die Frage nach dem pädagogischen Nutzen und Mehrwert von interaktiven Tafeln im Unterricht ist mit den positiven psychologischen Wirkungen eines multimedial gestützten und inspirierenden Unterrichts auf das Lernverhalten der Schüler vielfältig beantwortet worden. Aber es scheinen oftmals vielmehr die ganz pragmatischen und systemimmanenten Schwächen einer Technologie zu sein, die der Idee einer echten Alternative für die Kreidetafel im Klassenraum den schnellen und flächendeckenden Durchbruch verweigern. Sehr viele Schulen in Deutschland sind noch immer ohne jede digitale Tafel. Und von denjenigen, die sie im Einsatz haben, hört man immer wieder von schlechter Lesbarkeit, störendem Schattenwurf, zu langsamer Eingabe beim Schreiben und insgesamt schwieriger Bedienbarkeit.

Lassen Sie es uns so zusammenfassen: Die Nutzung von IWBs wird im Vergleich zur alten Kreidetafel von vielen Lehrern schlicht als nicht angenehm empfunden. So ist das interaktive Whiteboard zwar grundsätzlich in der Schule angekommen, aber bei einer relevanten Gruppe von Anwendern offenbar so etwas wie das ungeliebte Stiefkind.

Vom Interaktiven Whiteboard (IWB) zum Interaktiven Touch Display (ITD)

Was haben unsere heutigen Kfz und interaktive Whiteboards gemeinsam? Sie ahnen es: auch diese beiden Spezies haben ihre längste Zeit hinter sich. Wer heute ein Kaufentscheidung fällt, kann sich bereits für deutlich bessere Technologien entscheiden und damit eine ganze Reihe Nachteile hinter sich lassen. Beim Auto heißt diese Alternative „Elektroantrieb“, beim Präsentationswerkzeug im Klassenraum: Interaktives Touch Display (ITD). ITDs wie das SkoolTouch E-Board verzichten auf Beamer und basieren stattdessen auf modernsten LED-panels. Diese bieten eine absolut überlegene Darstellungsqualität in puncto Helligkeit, Kontrast und Schärfe. Die glasklare Ablesbarkeit auch aus großen Betrachtungswinkeln sorgt für ein jederzeit entspanntes Präsentieren – ohne die bekannten Verrenkungen auf der Suche nach der richtigen Sicht auf das Board bzw. dem Versuch dem eigenen Schatten zu entfliehen.

Die Positionserkennung beim SkoolTouch wird über zwei sich ergänzende Techniken präzise gesteuert. Dies ermöglicht ein absolut störungsfreies und flüssiges Eingabeergebnis auch bei sehr langsamem Schreiben. An den Bildschirmrändern rechts und links zusätzlich fest integrierte Schnellfunktions-Tasten machen das Arbeiten am SkoolTouch schnell und effektiv. SkoolTouch E-Boards sind praktisch wartungsfrei und in diversen Größen bis 84“ für jeden Klassenraum erhältlich.

Die Bedienungsfreundlichkeit und visuelle Qualität werden jedem, der die Möglichkeit bekommt an diesen ausgereiften Präsentationswerkzeugen der Generation 3.0 zu arbeiten, das Gefühl vermitteln, „von der Kutsche auf´s Auto umgestiegen“ zu sein. (von David Orlob)

„Die Leuchtkraft und Darstellung ist hervorragend und das Bild ist selbst bei einer Distanz von ca. 10m noch sehr gut erkennbar.“

Hans Schmölz, Leiter des Medienzentrums München-Land



Abb.: SkoolTouch mit elektrisch höhenverstellbarem Standfuß. Auch als mobile Variante erhältlich.



INFORMATIONEN

www.skool.de
Tel. +49 (0) 8642 995 97 96